

PZ 29.6.2013

Früherer Schulleiter warnt vor sozialen Veränderungen

PFORZHEIM. Thomas Paeffgen appelliert für die Einführung eines Bildungsbüros. Es gelte, endlich alle Kräfte und Aktivitäten in Pforzheim zu bündeln, um den großen Herausforderungen gerecht zu werden, sagte der frühere Hebel-Direktor und Geschäftsführende Schulleiter der allgemeinbildenden Gymnasien Pforzheims bei seinem Vortrag im „Parkhotel“.

Paeffgen hatte dort am Donnerstagabend bei der Reuchlin-Gesellschaft zum Thema „Bildung und Schule in Bezug zur Pforzheimer Wirklichkeit“ gesprochen. Wie berichtet, plant die Stadtverwaltung die Einrichtung eines solchen Bü-

ros. Am Donnerstag, 4. Juli, kommt ein entsprechender Grundsatzbeschluss in der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Soziales und Beschäftigung und des Sportausschusses auf den Tisch. Beginn ist um 15.45 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Umfassende Aufgabe

Bereits im Vorfeld des Vortragsabends hatte Paeffgen im PZ-Interview auf die Gefahr einer Ideologisierung in der Bildungspolitik hingewiesen und betont, dass Bildung keinesfalls nur eine schulische, sondern eine gesamtgesell-

schaftliche Aufgabe sei. Pforzheim mit einem überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsanteil von Zu-



Thomas Paeffgen (links) mit Joachim Becker, dem Vorsitzenden der Reuchlin-Gesellschaft.

FOTO: PRIVAT

wanderern stehe vor besonders großen Aufgaben. Die Stadt müsse dringend aktiv werden, um mittelfristig gravierende soziale Veränderungen und Belastungen für die Gemeinschaft zu vermeiden, sagte Paeffgen. Neben kostenlosen Kita- und Kindergartenplätzen mit speziell geschultem Personal forderte er verlässliche Strukturen in allen Bildungsbereichen und eine andere Form des Umgangs in Schulen mit den Kindern aus Zuwanderer-Familien, um ihnen wirklich gerecht zu werden.

Paeffgen ist nach seiner Pensionierung als Berater der Stadt im Bildungsbereich tätig. *pm/erb*